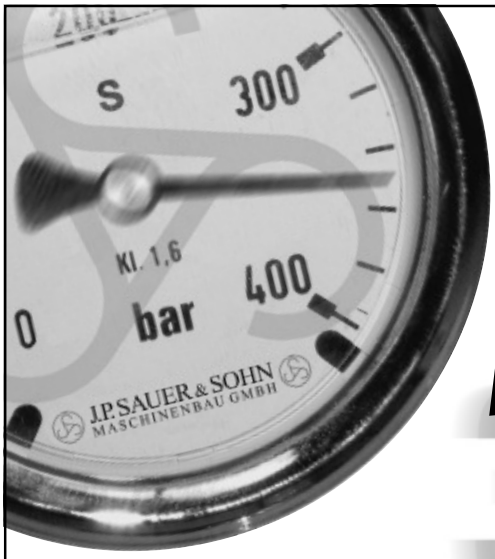
C 1636

Clubmitteilungen

Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.

4 Oktober bis Dezember 2006 - 79. Jahrgang



Man(n)ometer!

350 bar

Sauer Hochdruckkompressoren. Bis 350 bar.

www.sauersohn.de

J.P. SAUER & SOHN
MASCHINENBAU GMBH

Fax: 04 31/39 40-24, D-24157 Kiel, info@sauersohn.de

das beste
GUINNESS
östlich von dublin

Laufend wechselnde Angebote unter www.wubbke.de Schau' doch mal rein!

kneipe wubbke

holtenauer straße 112, telefon 56 64 22
telefax 0 43 44/41 58 67, www.wubbke.de
montag bis samstag 19.00 bis 1.00 uhr

LEEMHUIS 77
HANDTASCHEN + KOFFER
Holstenstrasse

24103 Kiel – RUF 04 31/9 49 45

Inhalt

Inhalt 3
Lieber Leser 5
Protokoll Jahreshauptversammlung 2006 6
Protokoll Ruderlobbysitzung 6
9. Kieler Steuerleutelehrgang 8
Neue Mitglieder 8
Der EKRC beim Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit 9
Rudern im Winter 11
Bilderrätsel 12
Es ist noch kein Ruderer vom Himmel gefallen! 14
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag 16
Spenden (Bernd) 16
Pellkartoffelessen 17
Termine 2007 18
Regatta Friedrichstadt 1. Oktober 2006 19
Boston – Head of Charles. 20
EON Hanse Cup 25
Fari Cup 27
Juniorenlizenzen und Aktivenpass 28
EKRC-Jugend In den Herbstferien unterwegs 29
Ran an den Speck - Team Rowing 30
Glückwünsche Ari + Ingmar (Bernd) 30
EKRC-Jugend - Sport, Spiel und Spaß im Winter 31
Abrudern 32
Bilderrätsel – die Auflösung 34
Wechsel in der Verwaltung der Club-Kleidung 34
Frauen im EKRC – wie alles begann 36
Flaggen im EKRC 43
Der Vorstand des EKRC 46
Impressum 46
Der Kraftraum glänzt wieder! 47

Bildseiten:

Titel:	Möwe mit Ruderer (Jörn Demmnick)
3. Umschlagseite:	Der Kraftraum glänzt wieder! (Jörn Demmnick)
Rückseite:	Pause (Hans-Martin Hörcher)

Die Fotos in dieser Ausgabe stammen von: Harald Schulz, Jörn Demmnick, Hans-Martin Hörcher, Thorsten Fuchs, Andreas König

Träumen - Buchen - Verreisen

Flüge weltweit

Last Minute

Pauschalreisen

Ski-Reisen

Individualreisen

Ferienhäuser/Hotels

Mietwagen

Reisepreis-Vergleichssystem

Reisebüro KLOSE

www.reisebuero-klose.de

Reisebüro Klose · Holtenauer Straße 90 · 24105 Kiel · Telefon 0431/57939-0
www.reisebuero-klose.de · info@reisebuero-klose.de

C-MAX, €-min

Supergünstig

Das Editionsmodell Ford Focus C-MAX (Fun Plus) 1,6 l Duratec 74 kW/100 PS

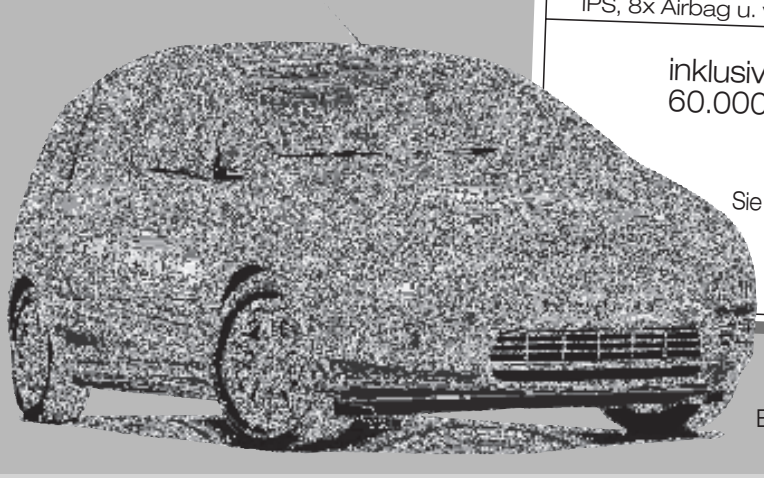
- ☐ Audio 6000-CD
- ☐ Klimaanlage m. automatischer Temperaturkontrolle
- ☐ Geschwindigkeitsregelanlage (Tempomat)
- ☐ 16"-Leichtmetallräder im 5x-2-Speichen-Design
- ☐ Nebelscheinwerfer, Bordcomputer, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, Lederlenkrad, ESP, IPS, 8x Airbag u. v. m.

inklusive 2 + 1 Jahr Garantie bis 60.000 km schon für

€ 17.990,-

Sie sparen **€ 5.300,-***

* gegenüber einem vergleichbar ausgestatteten C-Max Trend



Besser ankommen

Paulsen & Thoms GmbH
Ihr Ziel in Kiel seit 1927
Stormarnstr. 35 • 24113 Kiel
Tel. 04 31 / 64 95-0 • www.paulsen-thoms.de

Autozentrum Ostufer GmbH
Ihr Autohaus am Ostufer
Klausdorfer Weg 167 • 24148 Kiel
Tel. 0431/7 20 82-0 • www.autozentrum-ostufer.de

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach 80/1268/EWG): 6,9 (kombiniert), 8,9 (innerorts), 5,7 (außerorts), CO_2-Emission: 156 g/km (kombiniert).

Lieber Leser

Die Saison ist vorüber, eigentlich beginnt aus Sicht der Clubmitteilungen die Saure-Gurken Zeit. Doch auch im Winter schläft der Club nicht und so hoffe ich, dass auch in diese Ausgabe genügend interessante Informationen für jeden enthalten sind.

Besonders freut mich, dass mein Aufruf zu den **Historischen Notizen** gleich so ein Ergebnis gebracht hat. Ab Seite 36 könnt Ihr etwas erfahren über einen für einige damals grundlegenden Umbruch im EKRC. Für das nächste Mal könnte ich mir vorstellen, einmal den Ruderalltag in der Zeit vor 50-60 Jahren zu beleuchten: Wie war die Infrastruktur, wie die Boote, wie ging es beim täglichen Training, auf Wanderfahrten oder Regatten zu? Noch dürften sich genügend Kameraden hieran erinnern. Ich will es gerne mit ihnen zusammen aufschreiben.

Heiße Diskussionen gab es in der letzten Zeit um die Nutzung der **Werkstatt** für Feiern durch Clubmitglieder. Da die Werkstatt nicht als Aufenthalts- und Veranstaltungsraum gedacht ist, hat der Vorstand entschieden, dass diese nur für besondere Clubveranstaltungen (z.B. Glögg- und Diaabend) genutzt werden darf.

Vielen **Dank** an alle Autoren, die im vergangenen Jahr mit ihren Beiträgen zum Gelingen der Clubmitteilungen beigetragen haben. Für das nächste Jahr freue ich mich schon auf Eure Artikel. In diesem Zusammenhang noch eine Anmerkung in eigener Sache: Immer wieder werde ich von Euch fast reflexartig nach dem Redaktionsschluss gefragt, und je öfter ich diese Frage beantworten muss, desto zögerlicher muss ich sie beantworten. Denn: Um die Arbeit bewältigen zu können, versuche ich, Eure Beiträge zeitnah zu verarbeiten. Bekommen ich aber die Beiträge erst zum oder gar nach Redaktionsschluss, so sitze ich anschließend Abend für Abend ununterbrochen am Computer, um die Ausgabe zusammenzustellen. Hierunter leidet dann irgendwann die Motivation, aus Zeitnot dann die Qualität und irgendwann auch der Familienfrieden. Daher meine Bitte: Wenn Ihr etwas zu berichten habt, dann schreibt es doch auf, solange die Erinnerung noch frisch ist. Damit es haben letztlich alle einfacher.

Und nun wünschen Vorstand und Redaktion allen Lesern ein **geruhsames Weihnachtsfest**, einen **Guten Rutsch und ein gesundes Wiedersehen im neuen Jahr** und eine hoffentlich abwechslungsreiche und erfolgreiche Saison 2007.

Hans-Martin Hörcher

Aus Vorstand und Redaktion

Protokoll Jahreshauptversammlung 2006

Die nächste Jahreshauptversammlung wird wie gewohnt Ende März stattfinden. In der Vergangenheit war es üblich, das ausführliche Protokoll der letzten Versammlung zu Beginn der Veranstaltung zu verteilen, um die Genehmigung durch die Versammlung herbeiführen zu können. Daran soll sich auch dieses Mal nichts ändern.

Allerdings reicht die Zeit kaum aus, das komplette Protokoll in der Zeit vor der Versammlung intensiv zu lesen. Aus diesem Grunde wird das Vorjahresprotokoll dieses Mal bereits im Vorfeld der Versammlung zur Einsicht zur Verfügung stehen. Wer Interesse hat, wende sich zu diesem Zweck ab Anfang März ein Vorstandsmitglied. Einige Exemplare des Protokolls werden darüber hinaus im Vorstandszimmer zur Einsicht ausliegen.

Protokoll Ruderlobbysitzung

anwesend waren	Karlheinz Härtel	Ruderclub Kieler Förde
	Lutz Köhler	Ruderriege der ATV Ditmarsia Kiel
	Andreas König	Erster Kieler Ruder-Club
	Christian Nickel	Rudergesellschaft Germania
	Sven Pulletz	Erster Kieler Ruder-Club
	Ina Strecker	Rudergesellschaft Germania
	Kristina Wulf	ORRC Neptun
	Uwe Zwingmann	Rudergesellschaft Germania
Ort und Zeit	Rudergesellschaft Germania 19.00 bis 21.15 Uhr	
Protokoll	Andreas König	

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung, Protokoll, Termine Ruderlobby

Begrüßung der Ruderinnen und Ruderer durch Uwe Zwingmann.

Termin der nächsten Lobbysitzung am Mittwoch 21. März 2007 um 19.30 bei der RGK.

Tagesordnungspunkt 3: Anrudern und Abrudern 2007

Das Abrudern 2006 sollte vom Ruderzentrum der Uni übernommen werden. Kurzfristig ist für die Ansprache Kalle (RCKF) eingesprungen. Trotz schlechtem Wetter haben sich wieder viele Boote an der Hörn eingefunden.

Anrudern am Sonntag, 22. April 2007 im Rahmen der Aktion »Schleswig-Holstein rudert« des Ruderverbands Schleswig-Holstein (RVSH), außerdem findet beim Lübecker Ruder-Klub der »Tag des Rudersports« des Deutschen Ruderverbands statt.

Abrudern am Sonntag, 28. Oktober 2007 (letzter Herbstferientag und Ende der Sommerzeit), wie immer um 11 Uhr in der Hörn.

Tagesordnungspunkt 4: Stadtachter

Zur 125. Kieler Woche findet das 10. Stadtachterrennen statt. An der bisherigen Durchführung soll festgehalten werden, weitere Einzelheiten bei der nächsten Sitzung.

Tagesordnungspunkt 5: Asmus-Regatta

Die Asmus-Regatta wird von allen Teilnehmern als gute Anfänger- und Schülerregatta angesehen. Ein Termin soll bei nächster Sitzung gefunden werden und auch beim Protektorentreffen des RVSH Ende März 2007 besprochen werden.

Tagesordnungspunkt 6. Gemeinsame Veranstaltungen

Nach den geringen Meldezahlen zum Kieler Ergocup im Frühjahr 2006 überlegt Christian, ob er das noch einmal anbieten möchte.

Auf der Suche nach weiteren gemeinsamen Veranstaltungen im Winter ergab sich, dass die beiden großen Vereine und auch einige Schüler an Weihnachten rudern. Es wurde vereinbart, am 24. Dezember 2006 um 10 Uhr viele Boote – ob mit oder ohne Weihnachtsoutfit – zu Wasser zu lassen. Die Schüler treffen sich anschließend im Schülerbootshaus, die Vorbereitungen dazu treffen Kristina und Kalle.

Tagesordnungspunkt 7: Steuerleutelehrgang

Der 9. Kieler Steuerleutelehrgang wird im März/April 2007 an vier Abenden (jeweils 18 bis 21 Uhr) stattfinden. Kalle und Andreas bereiten den Lehrgang vor und werden die Termine abstimmen. Informationen dann unter kiel.rish.de/steuerleute.html

Tagesordnungspunkt 8: 125-jähriges Jubiläum der RGK

Die Rudergesellschaft Germania feiert vom 8. bis 10. Juni 2007 ihr 125-jähriges Jubiläum. Uwe informiert über den geplanten Ablauf: Freitag Empfang im Rathaus, Samstag Sportfest mit Festabend für jung und alt und am Sonntag mit Bootstaufen.

Tagesordnungspunkt 9: Fragen Wünsche Anregungen

E.ON Hanse-Cup: Christian berichtet vom Schüler-Achter in Rendsburg. Trotz massiver Werbung war es schwierig, einen Achter zusammen zu stellen. Das Kieler Boot mit 3 Leuten von Aegir, 3 von Neptun und 3 RGK belegte von 12 Booten den 10. Rang.

Vereinsentwicklung: Sven stellt Überlegungen zum Leistungssport an und regt gemeinsame Trainingsgruppen an. Christian und Andreas informieren über die Leistungssportstrukturen im Land und heben die Projekte des RVSH hervor. In diesem Zusammenhang betont Uwe, dass nur durch vielfältige Werbemaßnahmen Mitglieder für die Vereine gewonnen werden können. Darauf zielt auch die Aktion »Schleswig-Holstein rudert« ab.

9. Kieler Steuerleutelehrgang

Der nächste Lehrgang wird auf Wunsch vieler Kieler Ruderinnen und Ruderer an vier Abenden (jeweils 18 bis 21 Uhr) im März/April 2007 stattfinden. Die genauen Termine werden euch Karlheinz "Kalle" Härtel und Andreas König per Aushang bekannt geben. Wie die EKRC-Kids den Lehrgang 2006 erlebt haben, hatte Lasse Jannsen in den Clubmitteilungen 2/2006 bereits beschrieben.

Dieser Lehrgang ist vor allem für die jugendlichen und erwachsenen Ruderinnen und Ruderer mit etwas Rudererfahrung zu empfehlen. Also auch für die Anfänger aus diesem Jahr.

Folgende Themen werden unter anderem auf dem Programm stehen:

- Wie kann ich Boote steuern und führen?
- Wie überwinde ich Staustufen?
- Was muss ich über die Kieler Förde wissen?
- Welche Verkehrsregeln muss ich kennen?
- Wie verhalte ich mich bei Unfällen?

Du bist langjähriges und ruderbegeistertes Mitglied?

Du möchtet aber nicht am gesamten Kieler Steuerleutelehrgang teilnehmen?

Dann bieten wir den neuen Auffrischungskurs im EKRC an. Denn die Sicherheit für Euch und Eure Mannschaften liegen uns sehr am Herzen. Besucht an zwei Abenden die Luden Stoffers Rotunde. Dr. Lars Rölver, Dr. Sven Pulletz und Andreas König führen Euch durch das Programm. Die Termine und die Inhalte werden wir per Aushang noch rechtzeitig bekannt geben.

Andreas König

Neue Mitglieder

Auch nach Ende der eigentlichen Saison konnten wir noch neue Mitglieder begrüßen:

Karoline Grünst
Susanne Schmolke
Claudia Seeger-Kreutzer
Mikella Robinson
Manfred Steingräber
Christiane Zechlin
Christine Zechlin
Bärbel Thiel

Willkommen im Club und viel Spaß beim Rudern!

Der EKRC beim Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit

Im Frühjahr diesen Jahres trat der Landesruderverband mit der Bitte um Unterstützung zum Tag der Einheit an die beiden großen Ruderclubs in Kiel heran. Es sollte im Rahmen des stattfindenden Bürgerfestes eine allgemeine Präsentation des Rudersports geboten werden.

Schnell war für uns Ruderer klar, dass wir diese Gelegenheit zur Darstellung unseres Sportes und unserer Vereine nutzen wollten und auch sollten. Wenn auch der Zeitpunkt im Oktober für eine fruchtbare Mitgliederwerbung etwas ungünstig erschien, so dachten wir doch in erster Linie daran, langfristig das Interesse einiger Besucher wecken zu können. So machte ich mich in Zusammenarbeit mit der Rudergesellschaft Germania an die Arbeit. Wir sprachen zunächst eine Aufgabenteilung ab, die wir dann aber kurze Zeit vor der Veranstaltung wegen akuten Helfermangels in beiderseitigem Einvernehmen wieder aufgeben mussten. Sowohl unseren Ruderkameraden bei der RGG Kiel als auch uns war es leider nicht gelungen, ausreichend Helfer aus beiden Vereinen zu motivieren und für diese Sache zu gewinnen. Rückblickend waren wir vom EKRC hier etwas erfolgreicher und konnten so den größeren Teil der Freiwilligen stellen.

Über den Sommer verteilt gab es immer wieder Arbeitstreffen beim Landessportverband, bei denen es Einzelheiten zu klären galt. Schließlich tauchten wir Anfang September in die heiße Phase der Vorbereitungen ein. Jörn Demnick und ich haben für den EKRC hier zahlreiche Stunden aufgebracht, um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gewährleisten zu können.

Am Vorabend des 02. Oktobers hatten Jörn und ich dann zusammen mit Dr. Sven Pulletz leider nur zu dritt - ohne jegliche weitere Beteiligung von anderer Seite - unser Zelt eingerichtet, die Ergometer aufgebaut und verkabelt sowie die notwendigen Probeläufe gestartet. Transport und Aufbau der Musikanlage sowie die letzten Feinheiten wurden dann am Montagmorgen in aller Eile zu zweit erledigt. Als es dann losging, fanden sich auch endlich die ersten „rettenden“ Helfer ein. Wir konnten gemeinsam die ersten Interessierten auf die Ergometer setzen und zu einem kurzen Wettrennen animieren. Der Vorsitzende des Landessportverbandes Dr. E. Wienholtz stattete uns einen Besuch ab und zeigte sich sehr begeistert von unserem Angebot. Eine Woche später beim E.on-Hanse-Cup fand unsere Aktion immer noch lobende Annerkennung durch Dr. Wienholtz in einem Gespräch mit unserem Vorsitzenden.

Der erste Tag verging leider, ohne dass unser Zelt zu einem großen Publikumsmagneten wurde.

Am Dienstag, den 03. Oktober, fanden sich dafür etwas mehr Interessierte bei uns ein. Der Abbau unseres Zeltes verlief etwas problemloser, zum einen lag es in der Sache selbst, zum anderen hatten wir dieses Mal glücklicherweise mehr Helfer verpflichten können.

Abschließend lässt sich feststellen, dass wir und alle anderen Beteiligten bei diesem Bürgerfest eine gute Gelegenheit hatten, den Rudersport zu präsentieren. Wenn auch die Lage und Ausrichtung unseres Zeltes nicht optimal war, und ich mich über mehr Helfer aus beiden Vereinen gefreut hätte, so können wir doch zufrieden auf die Veranstaltung zurückblicken. Irgendwie hat alles funktioniert, der Besucher hatte die Möglichkeit viel über das Rudern zu erfahren und es auch auszuprobieren.

Wünschenswert wäre eine bessere Kommunikation zwischen den Rudervereinen und dem Sportzentrum der Universtät Kiel gewesen, die zu unser aller Überraschung auch Rudern zum Mitmachen angeboten hatte.

Zum Schluss möchte ich allen Freiwilligen, die ich hier leider nicht alle einzeln aufzählen kann, für ihre Hilfsbereitschaft und ihr Engagement danken und gleichzeitig daran erinnern, dass auch unser Verein von neuen Mitgliedern lebt und sich nur durch diese weiter entwickeln kann.

Dr. Lars Rölver

Schlagzeilen aus aller Welt & aus Kiel

Deutschlandachter testet neues Trainingsrevier

Anlässlich eines Auftritts bei der Feier zum Tag der Deutschen Einheit sah man in den frühen Nachmittagsstunden des 3. Oktober den amtierenden Weltmeister auf der Kieler Förde rudern. Angeblich diente dies dem Warmrudern für den abendlichen Auftritt. Insider vermuten jedoch, dass die acht Ruderer um Steuermann Peter Thiede die Gelegenheit nutzten, um das Kieler Revier unauffällig kennenzulernen.

In gut unterrichteten Kreisen spekuliert man nämlich über die Absicht, die Kieler Förde als neues Trainingsrevier für den Deutschlandachter zu nutzen. Bot sie doch an jenem 3. Oktober geradezu ideale (Kieler) Verhältnisse: Wellengang, Wind und starken Schiffsverkehr. Vor allem in Anbetracht des eine Woche später stattfindenden E.on Hanse-Cups drängt sich der Gedanke geradezu auf, Trainingseinheiten unter natürlichen Umweltbedingungen durchzuführen: Der erste Platz in Rendsburg wäre dann sicher gewesen.

neue Herrendusche repräsentativ eingeweiht

In Kieler Rudererkreisen ist man für die neue Aufgabe bestens gerüstet: Eigens für das Abduschen des Weltmeisters beim EKRC wurde dort die Herrendusche neu gestaltet. Geschickt platzierte Einweiser im Kraftraum konnten verhindern, dass die starken Jungs sich nach dem Training in den Damenumkleideraum verirrten. Gerüchen zufolge, pardon, Gerüchten zufolge soll die Herrendusche danach nicht gereinigt worden sein, um den Abglanz des Weltmeisters nicht den Gully hinunterzuspülen. Erst das ignorante Duschverhalten einiger EKRC-Mitglieder verhinderte Schimmel und Schlimmeres. Pietät- und respektlos gegenüber der Bedeutung des Ereignisses, neun Welt-

meister zu beherbergen, beharrten sie auf ihrem Recht, die Dusche weiterhin zu benutzen.

Auch die Anschaffung eines neuen Motorbootes im EKRC beweist wieder einmal das vorausschauende Wesen des Clubvorsitzenden. Konnte hierdurch doch dem Weltmeister ein repräsentables Trainingsbegleitfahrzeug gestellt werden. Befreit von Muscheln und aufgerüstet für Nachtfahrten – noch am Vortag des 3. Oktober sah man Vorstandsmitglieder konspirativ am Boot werkeln – begleitete der schnittige Flitzer samt seinem Namensgeber den Deutschlandachter und konnte auch dessen Tempo mithalten.

All diese Voraussetzungen können eigentlich nur dazu führen, Kiel nicht nur in den Trainingsplan des Deutschlandachters, nein, aller deutschen Mannschaften aufzunehmen. Dann wäre die Förde endlich in der Hand der Ruderer und die Hafendampfer hätten das Nachsehen.

Sabine Gödtel

Rudern im Winter

Aus aktuellem Anlass wird noch einmal ausdrücklich auf die besonderen Regeln beim Winterrudern hingewiesen:

Einer und Rennzweier dürfen ohne Motorbootbegleitung keinesfalls aufs Wasser. Die Gig-Zweier werden nur mit angelegtem Rettungskragen gefahren. Der Rettungskragen ist vom Einsteigen bis zum Aussteigen aus dem Boot zu tragen! Es genügt nicht, den Rettungskragen nur ins Boot zu legen! Ruderverbot besteht bei Eisgang und dichtem Nebel!

Auch die Aushänge in den Bootshallen sind zu beachten.

Der Vorstand

Ihr Kieler Schuhhaus

Schuh-Heinrich

Markt 12 · Holtenauer Straße 14 · 24103 Kiel · Telefon (0431) 919 09

Aus Vorstand und Redaktion

Bilderrätsel

Auf den folgenden Bildern seht Ihr Clubkameraden in den verschiedensten Lebenslagen.

Frage: Was haben alle gemeinsam?

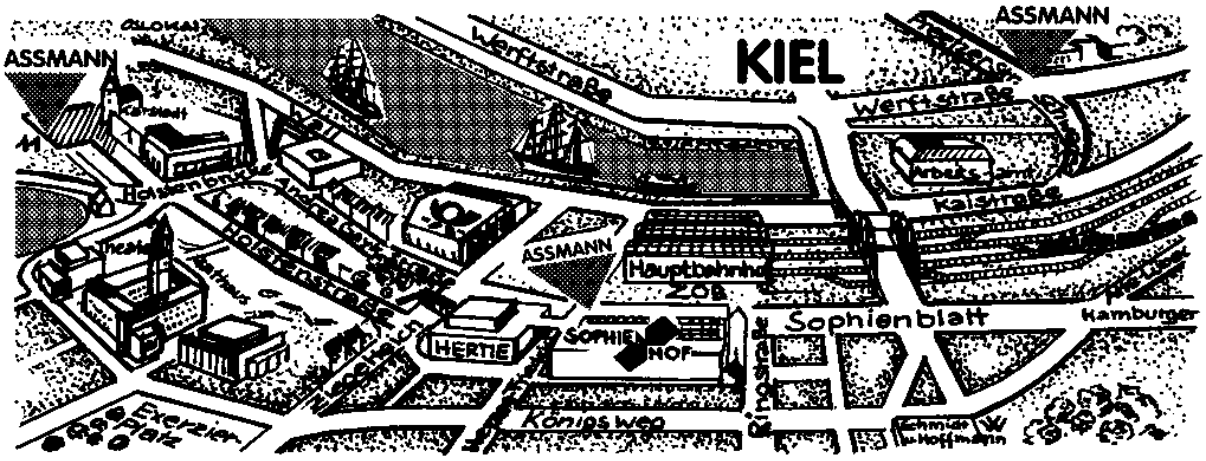
Die Antwort findet Ihr heute auf Seite 22

ASSMANN

Sanitätsfachgeschäft

Über 125 Jahre im Dienste Ihrer Gesundheit

Fachgeschäft für Orthopädietechnik **Artikel zur Gesundheitspflege**



● 24103 Kiel · Alter Markt 11 · Tel.: 0431/77573-50/60 · Fax 40
● 24103 Kiel · Sophienblatt 20 · Tel.: 0431/77573-19 · Fax 19
● 24143 Kiel · Preetzer Straße 6 · Tel.: 0431/77573-20/21 · Fax 41

Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:

ASSEKURANZEN TIMM
Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (0431) 783424
E-Mail assekuranzen.timm@t-online.de

Seit über 40 Jahren in Kiel

Es ist noch kein Ruderer vom Himmel gefallen!

Jedes Jahr, wenn die Rudersaison beginnt und glücklicherweise auch häufiger danach, stehen wieder neugierige, manchmal etwas schüchtern wirkende Mitmenschen vor unseren Bootshallen und beobachten das Geschehen teils skeptisch, teils interessiert. Sie stehen meist am Rand der bekannten Gruppen und haben, so wie es wirkt, noch keinen Anschluss gefunden. Jeder kennt sie, jeder hat sie schon mal gesehen und jeder weiß, dass auch man selbst so seinen Weg zum Rudern im EKRC gefunden hat. Es sind unsere Anfänger, um die sich in den nächsten Augenblicken unsere Ausbilderinnen und Ausbilder kümmern werden.

Rudern und mehr

Unseren Ausbilderinnen und Ausbildern ist es zu verdanken, dass wir jedes Jahr wieder neue Mitglieder gewinnen und für unseren Sport begeistern können. Sie haben dabei mehrere große und zentrale Aufgaben zu bewältigen, denn sie sind es, welche die Neuen Willkommen heißen, ihnen den Club zeigen und vorstellen sowie – natürlich- das Rudern beibringen. Unsere Ausbilderinnen und Ausbilder vermitteln dabei auch den berühmten ersten Eindruck vom Club und seinem Vereinsleben. Dieser erste Eindruck ist unglaublich wichtig, denn er entscheidet darüber, ob die Neuen wiederkommen oder nicht. Auch sind es in erster Linie die Ausbilder und unser Bootswart, die zur Integration der Neuen beitragen. Sie beenden nicht die „Ruderstunde“ nach dem Duschen und schicken alle nach Hause mit der Aufforderung wiederzukommen, sondern tragen zu einem aktiven Clubleben bei: anschließend wird noch gegrillt oder nur bei einem Bier ein wenig geplaudert. Zu unserer großen Freude hat sich der Mittwoch in der vergangenen Saison zu einem geselligen Abend der Jüngeren entwickelt. Auch wenn einigen diese „Auswüchse“ auf dem Rasen vor der Wanderboothalle missfallen, so bestätigt doch der große Zuspruch von Seiten der Neuen und Alten, dass gerade dieses Beisammensein für einen Club von elementarer Bedeutung ist. Denn hier wurden und werden immer wieder neue Ideen geboren, die unseren Club interessanter machen als andere Vereine.

Betreuung von Anfang an

Über Wochen und Monate hinweg betreuen unsere Ausbilderinnen und Ausbilder die Neuen im Ruderboot. Egal welchen Alters die Neuen sind, zu unterschiedlichen Terminen wird nach Geschick, Können und Erfahrung jeder einzelne im Einer an der Leine oder im Mannschaftsboot ausgebildet. Diese Tätigkeit verlangt den Ausbildern nicht nur viel Geduld und Engagement ab, sie müssen an „heißen“ Tagen auch physisch viel leisten. Viele setzen sich auch weit über das normale Maß hinaus für eine fruchtbare Ausbildung ein. Hervorheben möchte ich in diesem Zusammenhang die ein- und mehrtägigen Wanderfahrten für die Jugendlichen und Erwachsenen sowie die außerruderischen Aktivitäten, wie zum Beispiel der Federweiser-Abend oder

der Besuch des Fußballspiels St. Pauli gegen Holstein Kiel und die beliebten Fußballabende während der WM. Leider kann ich hier nicht alles aufzählen, was unseren Club hier so abwechselungsreich und interessant macht.

Dank den Ausbildern…

Für all dies gilt es den Ausbildern auch auf diesem Wege ein ganz großes Dankeschön auszusprechen.

Andreas König und **Benjamin Mewe** haben sich gerade in der Jugendausbildung hervorragend eingesetzt, sie verstehen es die Jugendlichen zu motivieren und sie für den Rudersport zu begeistern. Beide haben mehrere Veranstaltungen, darunter auch eine mehrtägige Wanderfahrt, für die Jugendlichen organisiert. **Heike Roggenbrodt**, **Knut Kirchberg**, **Christoph Scheer** und **Claus Höppner** haben sehr erfolgreich und immer mit großer Begeisterung das Erwachsenentraining geleitet. Aber auch **Ariane** und **Ingmar Schulz** sowie **Urs Reppschläger** standen als beliebte, verlässliche und ausgezeichnete Ausbilder zur Verfügung. Ariane Schulz hat sich daneben auch im Jugendtraining noch erfolgreich eingebracht. **Michael Böhmer** hat immer wieder auf sein eigenes Training verzichtet und bei großem Ansturm ganz selbstverständlich die routinierte Betreuung eines Anfängerbootes übernommen. **Armin Falk** scheut weder Temperaturen noch Vormittagstermine, um auch seinen wertvollen Beitrag zur Ausbildung zu leisten.

…und Trainern

Wir haben aber nicht nur aktive Ausbilder, sondern auch erfolgreiche Trainer, die sich sehr intensiv um unsere jungen Regattaruderer kümmern. So trainiert **Karsten Lampe**, unterstützt von Benjamin Mewe, unsere Trainingsgruppe. Mit stetem Einsatz, Begeisterung, großem Engagement und Hingabe sowie manchmal unglaublicher Geduld betreut Karsten Lampe die Trainierenden. Er kümmert sich dabei um das Training auf der Förde wie auch in Rendsburg, organisiert hierbei Material- und Personentransporte, stellt den Trainings- und Regattaplan für alle Beteiligten auf, begleitet die Regatten und motiviert „nebenbei“ noch die Rennruderer. All diese Aufgaben meistert er in seiner ruhigen und professionellen Art hervorragend. Karsten Lampe möchte ich hierfür besonders danken.

Benjamin Mewe steht nicht nur Andreas König in der Jugendausbildung zur Seite, er entlastet Karsten Lampe bei der Trainingsarbeit erfolgreich und wirkungsvoll.

Auch allen anderen Mitgliedern, die sich für einen reibungslosen Ausbildungs- und Trainingsbetrieb in unserem Club eingesetzt haben, möchte ich an dieser Stelle danken.

Lars Rölver (Stellvertr. Vorsitzender Sport)

Aus Vorstand und Redaktion

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Januar

01. Diekmann, Hans
02. Benthin, Jens
    Lunk, Kilian
05. Hartz, Holger
07. Braun, Rebekka
    Melms, Maximilian
08. Mack, Claudia
15. Stähler, Robert
16. Vankeirsbilck, Christina
17. Roggenbrodt, Frank
    Zumegen, Rolf
19. Scharrenberg, Hans
20. Ebruy, Sonja
20. Heintz, Wolf-Dieter
22. Simonsen-Zamora, Ute
23. Seeger, Willi
24. Jäger, Wilhelm H.Chr.
    König, Andreas
    Pauls, Regina
26. Schulz, Gaby
29. Ahrens, Hanna
    Behrens, Dirk
30. Digutsch, Hartmut

Februar

02. Hötzel, Alexander
05. Pape, Angela
    Schulz, Rona
06. Herrmann, Thomas
    Seifert, Wieland
08. Feldmann, Klas
10. Hansen, Hans-Joachim
11. Bürck, Hauke
13. Stricker, Jannick
14. Steen, William
16. Grassl, Sibylle
    Kleeberg, Jürgen
    Mueller, Peter
19. Danielzik, Sandra
20. Schütze, Phillip
21. Böhmer, Michael
24. Fabian, Belk
25. Petersen, Dieter
    Schulz, Harald
28. Muus, Jens-Peter
29. Ellermann, Simon Niklas

März

01. Roenberg, Rene
    Schlichter, Kjell
    Schwark, Dieter
03. Hoffmann, Jakob
    Rust, Wiebke
06. Leptien, Jürgen
    Möller, Felix
08. Burmeister, Lukas
11. Runne, Cord
12. Osmann, Sönke
15. Weidling, Max
16. Dibbert, Andre
19. Burchard, Carl-Heinz
    Voigt, Martin
20. Berg, Friedemann
21. Fetting, Karl-Ernst
    Völker, Paul
22. Engler, Frank
23. Schulze, Horst
    Steffen-Kruse, Peter
24. Demmnick, Jörn
    Roggenbrodt, Martin
    Stein, Klaus
25. Coy, Jürgen
28. Mandal, Bidhan
30. Offen, Sven
31. Weidling, Angela

Vorstand und Redaktion wünschen den Geburtstagskindern alle Liebe und Gute für das neue Lebensjahr, und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!

Spenden (Bernd)

Wir danken für die großzügigen Spenden von

Pellkartoffelessen

Wie jedes Jahr findet zum Saisonabschluss Ende November das traditionelle Pellkartoffelessen mit Siegerehrung statt. „Traditionell“ bedeutet ja, dass eigentlich alles so ist, wie immer, so dass ich bei meinen Gedanken zum Bericht spontan fast geneigt war, auf die Berichte aus früheren Clubmitteilungen zu verweisen. Doch letzten Endes gibt es immer etwas zu berichten…

Musikalisch wurde der Abend, auch das ist inzwischen Tradition, begleitet durch die „Row-and-Music-Companie“, diesmal allerdings aus privaten Gründen mit Armin Falk und Jens Paustian nur in halber Besetzung, trotzdem aber mit ganzem Musikgenuss. Und doppelter Begeisterung bei Wiebke, welche die Ehre hatte, neben der Band am Tisch Platz nehmen zu dürfen.

Kulinarisch war wieder alles perfekt, der Hering kam in Schwärmen und wurde mit angemessenen Flüssigkeitsströmen auf den Weg gebracht. Auch die Nicht-Fisch-Esser kamen auf ihre Kosten, einige allerdings erst nach einer langen Geduldsprobe, nachdem diese Fraktion entgegen der vorherigen Anmeldung unerwartet starken Zulauf bekommen hatte.

Der offizielle Teil begann traditionsgemäß mit der Ehrung der Jubilare. Hier spizte ich dann auch meine Ohren, immer auf der Suche nach neuem Stoff für meine „Historischen Notizen“.

Für **50 Jahre** Mitgliedschaft erhielt **Jörn Gundlach** die Ehrennadel des Deutschen Ruderverbandes. Weiterhin 50 Jahre Mitglied ist Hans Scharrenberg, der leider die Ehrung nicht entgegen nehmen konnte.

25 Jahre Mitglied sind **Sybille Grassel** und **Gaby Schulz**. Auch hier gab es Ehrennadeln, die diesmal Hans Rudolf mit sichtlichen Vergnügen an den knappen Revers anbringen durfte. Die beiden erinnerten sich nicht nur an ihre sportliche Vergangenheit, sondern insbesondere an ihre Anfänge im EKRC, als Frauen hier noch eine Ausnahme waren. Mehr zu diesem Thema später in diesem Heft. Zum Ansporn für unseren Nachwuchs überreichten sie an unsere Nachwuchshoffnung Claudia Mack als Spende ein Paar Skulls, mit denen Claudia ihre Erfolge im nächsten Jahr weiter ausbauen wird.

Bei der **Siegerehrung** füllte sich traditionsgemäß die Bühne mit den vielen erfolgreichen Ruderern der vergangenen Saison. Sie alle namentlich aufzuführen erübrigt sich, ihr könnt sie in den Regattaberichten der letzten Clubmitteilungen nachlesen. Hervorheben möchte ich nur Gaby Schulz, die zum Glück ihre restliche Familie geschlossen auf dem Podest begrüßen konnte, um ihre vielfältigen Auszeichnungen, bis hin wieder einmal zum Wilhelm Mordhorst Gedächtnispreis, tragen zu können.

Bei aller Tradition hat inzwischen auch moderne Technik im EKRC Einzug gehalten. Eine **Multi-Media-Show**, liebevoll gestaltet von Carola Pulletz, Jörn Demmnick, Sven Pulletz und Lars Rölver, führte uns – kommentiert von unse-

rem Vorsitzenden Christian Prey – anhand alter Bilder durch die Geschichte des EKRC.

Bevor es dann zum gemütlichen Teil des Abends überging, weihte uns Lars Rölver in die Beschaffungspläne für das nächste Boot ein – damit auch das Anrudern wieder mit einer Bootstaufe abgerundet werden kann. Heiß umkämpft im täglichen Ruderalltag, für Wanderfahrten und, wie zuletzt zum Fari Cup, auf Regatten ist unser **Muskelkater** eines der meistgefahrenen Boote aus unseren Hallen. Darum soll als Schwesterschiff ein neuer C-Vierer beschafft werden (Arbeitstitel „Muskelkatze“ oder „Wadenkrampf“). Das Boot ist bestellt, die Sache hat nur eine Haken – das Geld für das Boot ist noch nicht beisammen. Und so wurde ein Sparschwein auf die Reise geschickt, in dem im Laufe des Abends der Grundstock für das Boot gesammelt werden konnte.

Der anschließende gemütliche **Klönschnack** am Tisch wie an der Bar erstreckte sich bis in den nächsten Tag. Die „Spontanbeiträge“ (Einladung) vielen diesmal erfreulich salonfähig aus, dies haben wir in der Vergangenheit schon „zotiger“ erlebt.

Vielen Dank an Hans-Rudolf und seine vielen Helfer, die wieder einmal einen traditionell gelungenen Abend auf die Beine gestellt haben.

Hans-Martin Hörcher

Termine 2007

EKRC

21.1.	Grünkohlessen
9.2. – 11.2.	Langlaufwochende im Harz, leider nur noch Warteliste frei
21.1., 25.2., 25.3.	Bosseln: Details wie gehabt per Aushang im Kraftraum
Ende März	Jahreshauptversammlung
22.4.	Anrudern, wieder zeitgleich mit der Aktion *Schleswig-Holstein rudert*

Allgemeine Termine

6.1.	Lauf Ratzeburg
13.1.	Norddeutschen Ruderergometer-Meisterschaften in Lübeck
27.1.	Fußball für Ruderer in Friedrichstadt
3.2.	Lauf in Bad Segeberg
28.4. - 29.4.	Lübecker Ruderregatta auf der Wakenitz – mit Jungen und Mädchen-Regatta

Regatta Friedrichstadt 1. Oktober 2006

Rennbesprechung mit Trainer und Steuermann – Ihr schafft es

Der Vierer mit [illegible], Liv, Leif und [illegible]

Liv im Einer

Lasse und York-Anton

Der Steurmann Leon bekommt den Pokal…

…und geht dafür nach alter Tradition Baden

Boston – Head of Charles.

Boston – Head of Charles. Bis dahin hatte ich immer nur viel davon gehört. Aber diese Regatta schien bei all denen, die damals dabei waren wie auch bei aktuellen Teilnehmern unauslöschliche Eindrücke zu hinterlassen. In den letzen Jahren wurde mein Wunsch immer stärker, auch einmal daran teilzunehmen.

In diesem Jahr waren die Voraussetzungen nahezu optimal. Eines war von vornherein klar: Wenn – denn dann leicht!

Eine Mannschaft muss her

Mit Jutta Schausten, die damals ebenfalls im leichten 4- saß, hatte ich nicht nur eine gleichgesinnte immer gewichtsunproblematische Freundin, sondern auch die Schnittstelle zur Regattateilnahme. Da sie einige Zeit in Boston gelebt und gerudert hat, ist sie mit der Szene vertraut. Ihre ehemalige Partnerin Laura aus dem 2x war spontan bereit, einem Lgw.8+ Projekt als Steuerfrau zur Verfügung zu stehen. Fehlten bloß noch 6 Ruderinnen!

Der multinationale Achter

Susanne Borg aus Berlin und Cora Zillich aus Mainz, ebenfalls altgediente WM-Leichtgewichte waren auch hellauf begeistert von der Idee in Boston LGW8+ zu fahren.

Cora hat durch ihre zahlreichen Auslandsaufenthalte gute Kontakte zu vielen Vereinen rund um den Globus. Amy aus Texas und Sarah aus Boston sowie Melissa aus Neuseeland und Kendra aus Kanada vervollständigten unser Team.

Die Meldung

Nachdem wir die Mannschaft beisammen hatten, konnte gemeldet werden. Nun begann die lange Zeit des Wartens – denn nur ca. 50% aller gemeldeten Boote werden angenommen.

Da wir „Neustarter“ waren hatten all jene, die im Vorjahr schon teilgenommen hatten, größere Chancen wieder dabeizusein. Schließlich kam die erlösende Nachricht: Wir hatten einen Startplatz ergattert, den 13. von 15 vergebenen Plätzen beim Frauen LGW 8+!

Beim Head of Charles starten unglaublich viele Achter, vom Anfänger-College-Achter bis zur Nationalauswahl. Aber auch diesjährig WM-medaillende-

korierte Kleinbootfahrer/innen ließen es sich nicht nehmen, in Boston an den Start zu gehen.

Zwei Tage lang finden dort ununterbrochen Langstreckenrennen über die 3 Meilen lange Strecke statt und kein Starter darf während dieser 2 Tage mehr als einmal über die Strecke gehen.

Vorbereitung

Wir, Harald, Rona, Leon und ich, sind am Donnerstag in Boston eingetroffen und haben eine Harald-Memory Runde durch den Stadtteil Cambridge und die Regattastrecke auf dem Charles River gedreht. Der erste Eindruck war gewaltig, denn auf dem Wasser war schon viel Betrieb und an Land wurde zu beiden Seiten Bühnen, Buden, Klamottenstände und vieles mehr aufgebaut. Dies ließ auf die zu erwartende Größenordnung der Massen an Zuschauern und Aktiven schließen. Es heißt, Head of Charles sei die größte Regatta der Welt mit 8000 Aktiven.

Radcliff Harvard Womens Club

Am Freitag waren unsere Mannschaft dann vollzählig und unser Treffpunkt war das Frauen-Bootshaus von Harvard-University. So etwas habe ich bis dahin noch nicht gesehen. Wir wurden eingelassen, als Gäste auf einer Liste gegengehakt und konnten dann unser Leihboot, einen schwarzen Vespoli-Achter, in Augenschein nehmen. In der Halle lagen Unmengen an Booten in einem Top-Zustand, im Trainingsraum so ungefähr 30 Ergometer, das Sportzeug der Aktiven wird dort gewaschen, etc. Das Männerbootshaus befindet sich auf der anderen Seite des Flusses und ist noch um einiges größer. Am Ufer des Flusses reihen sich die Bootshäuser nur so aneinander. Jedes Bootshaus lebt im Wesentlichen von den großzügigen Zuwendungen Ehemaliger, da sollten sich alle hierzulande mal ein Beispiel daran nehmen. Unsere erste Runde auf dem Wasser lief ganz gut, bis auf die Tatsache, das Gummigriffe an Skulls für mich völlig normal und unproblematisch sind, Gummigriffe am Riemen aber meine Hände kurzfristig in Fleischlappen verwandeln können. Anderen erging es ähnlich, aber wir sind ja keine Memmen und haben die Hände einfach vergessen und uns um das Wesentliche gekümmert.

Unsere 2. Einheit in dem Leihboot haben wir am Samstag nach Abschluss des letzten Rennens absolviert. Da „unserer“ Boot am Sonntag nur von uns gefahren wurde, konnte wir hemmungslos daran herumstellen. Dank unserer routinierten Steuerfrau haben wir uns schnell zur Mannschaft formiert, die auch mit Jutta und mir als Schlagfrauen gut zurechtgekommen ist.

Begleitprogramm – Shopping und mehr

Extrem gut fanden wir den Modus, alle auf der Regatta startenden Leichtgewichte am Samstag zu verwiegen. Entsprechend standen wir alle mit den nötigen Formularen um 08:30 Uhr am Samstag klappernd vor dem Wiegezelt, denn es war richtig kalt. Jede hatte sich an das vorab vereinbarte Gewicht gehalten, so dass der Teil des Tages schnell abgehakt war und nun wichtige Dinge wie Frühstück und „Regatta-Klamottenkauf“ in Angriff genommen werden konnten.

Gaby in Boston

Harald entpuppte sich dabei als Profi-Schnäppchenhai und seine erste Beute war nichts für sich selbst, nichts für mich oder die Kinder, sondern für seine „Ehefrau I“ – Luschi: Eine überdimensionale Regenjacke. Etwas passendes für Chimpy hätte erst angefertigt werden müssen. Danach wurde hemmungslos gekauft („shop till you drop“). Um den Teamgeist zu beschwören, wollten wir einheitlich starten und haben uns schließlich nach einer Kampfabstimmung auf ein rot-weißes Shirt einigen können.

Nun wurde es aber wirklich Zeit für ein amerikanisches Frühstück. Ich habe mich für das vereinbarte Gewicht nicht kasteien müssen, habe aber selten eine dekadente Mahlzeit so genossen wie an jenem Morgen. Bei mir haben insbesondere amerikanische Frauen jeglichen Alters und in Tropfenform einen bleibenden Eindruck hinterlassen, die scheinbar mühelos eine gewaltige Portion Toast, Ahornsirup, Rührei, Speck und Kuchen wahlweise mit Kaffee oder Diet-Coke hinunterspülen können. (once on the lips, for ever on the hips)

Da meine Familie ja nicht gerudert hat, haben wir den Tag genutzt, um uns die amerikanische Kultur? in Plymouth anzuschauen, einer Art Freilichtmuseum der Indianer und ersten Siedler.

Das Rennen

Am Sonntag wurde es schließlich ernst. Nach unserer Rennbesprechung sind wir zwischen 2 Rennen aufs Wasser gegangen, was sich einfacher anhört als es ist, denn um zum Start zu gelangen, muss man den Fluss queren und wirklich überall sind schon Boote.

Die Strecke ist wie viele andere Kultstrecken auch eigentlich eine Katastrophe. Die Startphase verläuft noch einigermaßen gerade, dann folgen zahlreiche Kurven und Brücken, unter denen aber jeweils nur ein Boot zur Zeit durchpasst. Mehrere Zusammenstöße insbesondere von ungesteuerten Booten, aber auch der abgeknickte Bug eines chinesischen Achters, der mitsamt seiner Mannschaft als U-Boot unterwegs war, zeugt von der Tücke der Strecke. Vor Rennbeginn haben wir abgesprochen, wer wann wo überzieht, um die teilwiese nötigen 90 Grad Kursänderungen zu bewerkstelligen. Dieses Rennen setzt voraus, dass der Steuermann die Situation während des Rennens exakt einschätzen kann und die Mannschaft die Kommandos unmittelbar befolgt. Über allem wachen zahlreiche Marshalls, welche die mit Bb und Stb gekennzeichnete Strecke überwachen und Verstöße registrieren, die dann in Form von Zeitstrafen der erreichten Zeit hinzugerechnet werden. Es genügt z.B., wenn man auch nur mit einem Blatt über die Streckenmarkierung hinausgerät. Wir sind einmal leicht jenseits der Strecke unterwegs gewesen, aber der unmittelbare Ausruf des „F...“ Wortes eines Mannschaftsmitgliedes bei einer Behinderung durch ein anderes Boot hatte zur falschen Zeit das falsche Ohr erreicht und uns eine saftige Strafe in Form von 60 sec. eingebracht, die Sache mit der Strecke hat dagegen nur 10 sec. gekostet. Unser Rennen lief super. Bei hohen Schlagzahlen haben wir sehr gut in unseren Rhythmus gefunden und 5 Boote überholt, wobei Startplatz 13 von vornherein nicht so glücklich war, denn zum Überholen muss man ja jedesmal die Ideallinie verlassen. Der spätere Sieger, die Leichtgewichtsnationalauswahl aus London, Canada konnte als Vorjahressieger mit Startplatz 1 sozusagen „Luftlinie“ über den Kurs

das Rennen

Bootshaus amerikanisch

rudern und so wertvolle Zeit sparen. Ich bin aber überzeugt, dass diese Crew das Rennen auch vom letzten Startplatz aus gewonnen hätte, so beeindruckend gut war die.

Nach Zieldurchlauf waren alle erschöpft und zufrieden mit unserer Leistung. Umso größer war unser Entsetzen, als wir im Ergebnis lasen: Rudergesellschaft München 1972 (unter diesem Namen sind wir gestartet) 17:33,8 min, + 10 sec + 60 sec für unsportsmanlike behaviour

Die Entscheidung fällt am grünen Tisch

Einige von uns haben sich dann mit der Regattaleitung zusammengesetzt, um diesen Makel wieder aus dem Ergebnisprotokoll zu kriegen, was nach langem hin und her auch geklappt hat. Ruderisch waren wir 5, zwischenzeitlich 10. und mit unserer 10sec. Strafe schlussendlich 7. von 15 gestarteten Mannschaften (17:43,8min) was vollkommen in Ordnung geht. Das Niveau bei den Leichten war relativ hoch und mehr war für uns einfach nicht drin. Falls es ein nächstes Mal gibt, wissen wir alle wie es geht, und die Startposition 7 wäre auch wesentlich besser als 13 in diesem Jahr.

Am Abend gab es noch eine Regattaparty in Lauras Ruderclub mit üppigem Buffet und allem, was so dazugehört. Von Mahe Drysdale, dem amtierenden Einer-Weltmeister bis zum passiven Mitglied haben alle zusammen den Ausklang einer tollen Regatta gefeiert.

Gaby Schulz

Wir freuen uns über den

150. Sieg

unseres Steuermannes **Jörk Schüßler**

Hadersleben im August 2006

Die Eltern

Harald „Grommeck" Schulz *Martin „Luschi" Lorenzen*

EON Hanse Cup

Letztes Jahr an meinem Computer in Williamstown, Massachusetts habe ich durch Zufall etwas von dieser Regatta gelesen. Es gibt eine amerikanische Website (www.row2k.com), die über alle Rudersachen schreibt. Sie haben eine große Galerie (mit Fotos, live-action Filme, und auch den Resultaten) von dieser Regatta gemacht. Ich habe dann alles gern gelesen, weil ich so eine Ruder-Sportsfreak bin und ich alles über Rudern gern lese. Und weil ich mich schon zu meinem Deutschprogramm angemeldet habe, und schon wartete (mit meinen Daumen gedrückt) auf etwas, dass sagte, „Bitte DU! Komm mit uns nach Deutschland!“ Ich hatte dann aber keine Ahnung, dass ich nächstes Jahr ganz in der Nähe von dieser Regatta wohnen würde, und dass ich diese Regatta sehen würde! Wie man so was sagt auf Englisch: „It's a small world, eh?“

Rudern als Volksfest

Rudern im Zeichen der Hochbrücke

Es war für diese Regatta ein grauer Sonntag. Glücklicherweise regnet es nicht, und das freute mich, weil ich meine, dass es hier zu viel regnet. Es war echt ein großes Fest, „mehr als 40.000 Zuschauer“ haben die *Kieler Nachrichten* geschrieben. Es gibt nur wenige Regatten in Amerika, die so gut besucht werden, und auch nicht so gut gefeiert wurden. Es gab Essen, Spiele, etwas für die Kinder, und auch eine Musikkonzert. Ich bin mit drei anderen Lehrern von meiner Schule gegangen, wo ich als Englisch-Assistentin arbeite. Zwei von ihnen waren ehemalige Ruderer und sie haben mir alles erklärt. Wir haben auf der anderen Seite des Kanals gesessen, weil sie meinten, dass man die Ziellinie besser sehen kann, und weil es ein bisschen mehr Platz gab, um ein kleines Picknick zu machen. Wir haben Kaffee, Tee, Schokolade, und einen süßen Kuchen mitgebracht und da gegessen.

Zeit für Erklärungen

Diese Ruhe freute mich, weil ich so ein paar Fragen stellen konnte. Ich habe letztes Jahr gelesen, dass dieses Rennen 12,7 km lang ist, das konnte ich nicht glauben (und ich habe gedacht, dass das ein Fehler sein muss). Mit meiner Mannschaft sind wir auf Wasser 6-7 km Rennen und auf Ergo 10 km Rennen gefahren, aber nicht 12,7 km! Aber doch, das war das Rennen (die Werbung sagten „Der härteste Rudermarathon der Welt!“), und die Nationalmannschaften haben es sehr schnell geschafft. Die Schnellsten waren in weniger als 37 Minuten fertig!

Ich wollte gerne noch ein bisschen von mehr dieser Regatta lernen. Meine Kollegen haben alles erklärt: Es gibt sechs Boote im Rennen: Die National-

mannschaften von England, Amerika, Deutschland und den Niederlanden, dazu der Cambridge Achter aus England. Letztes Jahr hat Cambridge gewonnen, aber dieses Jahr würde das Rennen bestimmt anders sein, weil die Deutschlandachter die Weltmeisterschaft dieses Jahr gewonnen hat.

Das Rennen

Um 14:20 Uhr ist das Rennen endlich gestartet. Es gab zwei Hubschrauber, die das Rennen verfolgten, deshalb konnten wir die Nationalboote auf der Leinwand sehen. Der Deutsche Steuermann hatte Mikrophon und Camera im Boot. Am Samstag vorher haben die sechs Mannschaften ihre Ordnung in zwei Wettbewerben ausgerudert. Der erste war eine Ergofahrt, wo jede Mannschaft 500 Meter fahren muss. Die Deutschen hatten dieses Rennen gewonnen, mit 651,3 Meter. Dann kam ein 1000 m Rennen auf dem Wasser, und auch dies haben die Deutschen geschafft, vor den Amerikanern gleich an zweiter Stelle. Deshalb waren Die Reihenfolge für das große Rennen: Deutschland, USA, England, Cambridge und Niederlände.

am Start

Auf der Leinwand und über das Steuermannmikrophon können wir das Rennen verfolgen (aber der deutsche Steuermann sprach so schnell, dass ich manchmal nicht alles verstanden habe, aber meine Kollegen haben mir geholfen). Die Boote liegen Kopf an Kopf bis zum Ende, mit dem US-Achter ein bisschen vorn. Der US-Achter hat einen großen Spurt auf den ersten 500 Meter gemacht, und diesen Vorsprung vor dem Deutschland-Achter haben sie bis ins Ziel gehalten. Schließlich war der US-Achter 13 Sekunden schneller als der Deutschland-Achter (13 Sekunden über 37 Minuten ist nicht so viel). Das Rennen war nicht einfach für die Amerikanern zu gewinnen, doch haben sie es zum ersten Mal geschafft! Ich war aufgeregt, dass ich diese Regatta gesehen hat und dass der Amerika-Achter gewonnen hat, während ich hier war. Und dann hat der Komiker-Lehrer, der immer Witze machte, zu mir gesagt: „Na ja, das war nur eine Gastgeschenk für die Amerikaner. Als Gast sollt ihr die Regatta **endlich** auch einmal gewinnen.“ Haha...

die Hochbrücke bei Nacht

Alles gut, insgesamt war das so ein schöner Tag!

Mikella Robinson

Fari Cup

Der erste Sonntag im November ist seit vielen Jahren im Regatta-Kalender des EKRC für den Fari-Cup in Hamburg reserviert. Irgendwer fährt da immer hin. Irgendwer sind in diesem Jahr immerhin fünf Boote, welche die hervorragenden Ergebnisse aus 2005 bestätigen wollen.

Die Anfahrt in teilweise heftigem Regen lässt mieses Wetter erwarten – der Fari-Cup würde sich dann von seiner normalen Seite zeigen, das herrliche Herbstwetter 2005 wohl die Ausnahme gewesen sein.

Beim Abladen der Boote nieselt es noch ein bisschen. Am den Startpunkten müssen sich alle gemeldeten Boote gleichzeitig versammeln, weil die Alster im Zuge der Regattastrecke zu eng für Gegenverkehr ist. Man ist also bei Ankunft am Start schön warmgerudert, muss aber warten bis alle da sind – und wird wieder kalt.

Endlich sind alle beieinander und die Vierer gehen auf die 4,3 km lange Strecke, gefolgt von den Achtern über 7, 5 km. Schon bei der Auffahrt zum Start hat es fast aufgehört zu regnen und während der Rennen ist das bisschen Rest-Regen kaum noch zu spüren. Der Wind weht zwar moderat, kommt aber aus der richtigen Richtung, so dass die Boote nicht behindert werden.

Die Erfolge der EKRC-Mannschaften sind zwar nicht ganz so zahlreich wie in 2005, können sich aber doch sehen lassen.

Folgende Mannschaften mit EKRC-Beteiligung sind mit folgenden Ergebnissen über die Strecke gegangen:

Männer-Gig-Doppelvierer Altersklasse C

Dieter Leptien, Thomas Herrmann, Claus Höppner, Rolf Zumegen,
Stf. Claudia Mack

Zeit: 17 min 43 sec, zweiter dieses Rennens mit neun Booten

Männer-Gig-Vierer Altersklasse C

Jörg Steffens, Jürgen Kleeberg, Siegfried Schürmann, Bernd Pingel

Zeit: 19 min 09 sec, dritter dieses Rennens

Männer-Gig-Vierer Altersklasse D

Lars Rölver, Armin Falk, Michael Böhmer, Hartmut Digutsch, Stm Lasse Jannssen

Zeit: 19 min 27 sec, Sieger dieses Rennens

Frauen-Gig-Doppelvierer Altersklasse C

Heike Roggenbrodt, Christina Vankeirsbilck, Sabine Gödtel, Eva Keller, Stf. Sandra Fleischer

Zeit: 19 min 49 sec

Sieger dieses Rennens

Männer-Gig-Achter Altersklasse D

Harald Schulz, Martin Lorenzen, Reinhard Graue (RG Lauenburg), Benno Kaczenski, Gunter Rath (Rendsburger RV), Achim Bergmann (RCFH), Klaus Schramm (RCFH), Ralf Reiber (Der Hamburger und Germania RC), Stm Jörk Chimpy Schüssler

Zeit: 31 min 05 sec, Sieger dieses Rennens

Michael Böhmer

Juniorenlizenzen und Aktivenpass

Mit dem Jahr 2007 wird ein Aktivenpass eingeführt. Aus Sicht der Vereine ist wie folgt vorzugehen:

Junioren, Jungen und Mädchen:

1. Überprüfung der Sporttauglichkeit durch eine ärztliche Untersuchung: PDF-Formular oder altes Juniorenlizenzformular
2. Beantragung des Aktivenpasses: Onlineformular (ab 01.01.2007)

Somit wird die bekannte Juniorenlizenz für diese Aktiven zum Aktivenpass. Die mit dem Aktivenpass vergebene Identifikationsnummer bleibt erhalten. Eine ärztliche Untersuchung ist auch weiterhin jährlich erforderlich.

Masters, Senioren:

1. Beantragung des Aktivenpasses: Onlineformular (ab 01.01.2007)

pdf-Formular und Onlineformular gibt es beim Deutschen Ruderverband: www.rudern.de

Dr. Dag Danzglock, DRV-Ressortvorsitzender Wettkampfwesen

EKRC-Jugend In den Herbstferien unterwegs

Auch in den Herbstferien war die EKRC-Jugend unterwegs. Bei zwei Tagestouren wurden die Kieler Gewässer erkundet. Zuerst ging es im Riemenboot nach Laboe. Das Wetter war trübe, war kaum Wind. Nach einer Stunde erreichten wir den Strand, vorsichtig wurde das Boot "geparkt" und Wikinger-Schach im Sand gespielt. Alle Jugendlichen hatten einmal das Steuer übernommen und so weitere Erfahrungen sammeln können.

Wikinger-Schach am Strand…

In der zweiten Ferienwoche wollten wir uns den Kieler "Indian Summer" an der Schwentine ansehen. Bei herrlichem Sonnenwetter gab es für die beiden Bootsbesatzungen schöne Farbenspiele an Bäumen und auf dem Wasser zu sehen. "Ich wusste gar nicht, dass es in Kiel so cool aussehen kann", sagte Leif, der das erste Mal auf der Schwentine ruderte. Wieder spielten wir Wikinger-Schach auf dem großzügigem Gelände der Kanuabteilung des TSV Klausdorf. Benjamin hatte uns mit Getränken und Keksen versorgt. Beim Umtragen am Schwentinewehr gab es für fast alle wieder nasse Füße. Nur denjenigen, die ins Boot getragen wurden, bleib das erspart. Was für ein Service…

…und im Gras

Andreas König

nasse Füße

Wintertraining

Ran an den Speck - Team Rowing

Nach den geruhsamen und faulen Feiertagen geht es nun dem Winterspeck an den Kragen – mit innovativen Trainingskonzepten:

Ergometerrudern einmal taktvoll

- nach **Musik**
- für **Fitness**
- macht **Spaß**
- fördert **Teamgeist**
- ist **gelenkschonend**
- sowohl **Power**
- als auch **Entspannung**
- **Anschlusskurse** für Fortgeschrittene möglich

6 Abende à 45 Minuten

Beginn am Mittwoch, 17. Januar 2006, 18.30 Uhr (bis Aschermittwoch) in der EKRC-Bootshalle. Kursleiter: Andreas König

Infos: Andreas König, Telefon 0431 1220537, E-Mail: andreas@koenig.net

Anmeldung: Aushang im Kraftraum

- Sportbekleidung, Handtuch und Getränk mitbringen
- für EKRC-Mitglieder kostenlos
- bei Bedarf wird ein zweiter Kurs ab 19.30 Uhr eingerichtet

Glückwünsche Ari + Ingmar (Bernd)

EKRC-Jugend - Sport, Spiel und Spaß im Winter

Liebe EKRC-Kids,

auch in diesem Winter bieten wir euch wieder einige sportliche Mitmachaktionen an. Schaut doch einfach vorbei und macht mit!

Montags findet in der Sporthalle am Ravensberg beim Wasserturm, Rankestraße 2, von 16.30 bis 18.00 Uhr unser Hallentermin statt. Was machen wir da?

Hier müsst ihr rein – die Sporthalle am Ravensberg

Viele verschiedene Ballspiele, Circuit-Training für Ausdauer und Kraft, Staffelwettbewerbe auch mal mit Rollbrettern oder Poolnudeln und vieles mehr stehen auf dem Programm. Dabei könnt ihr selbst euer Tempo bestimmen.

Mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr findet unser Bootshallentermin statt. Ohne langwieliges Ergorudern, sondern mit Team Rowing nach Musik. Oder Training an den Geräten im Kraftraum, natürlich abgestimmt auf euer Alter und Zielgruppe. Je nach Witterung laufen wir an der Kieler Förde entlang, also auch mal die langen Sportsachen und Laufschuhe mitbringen.

Am **Wochenende** wird nach vorheriger Absprache gerudert.

Bei Fragen ruft uns einfach an. Wir freuen uns auf euch,

Benjamin (0162 2128281), Karsten (0172 2367215) und Andreas (0177 4602361)

Die festen Zeiten im Überblick:

montags, 16.30-18.00 Uhr

Sporthalle am Ravensberg: Sport und Spiele

mittwochs, 16.00-18.00 Uhr

Bootshaus: Team Rowing, Krafttraining, Laufen

viel Action in der Halle ist gewiss…

Saison 2006

Abrudern

Erst relativ spät wurde dieses Jahr am 29. Oktober die Saison mit dem gemeinsamen Abrudern aller Kieler Rudervereine beendet, ein passender Ausgleich zu dem späten Start in diesem Jahr.

Das Wetter ließ keinen großen Andrang erwarten, Regenschauer unterbrachen immer wieder die Startvorbereitungen und auch auf dem Wasser war ein Blick immer in Richtung der drohenden Regenfront gerichtet. Um so größer die Überraschung, dass doch wieder über 30 Boote den Weg in die Hörn gefunden hatten, der EKRC war nicht zuletzt mit zwei Achtern vertreten.

Kalle Härtel (ORRC Wiking) hielt eine kurze Ansprache, in der er insbesondere die Leistungen der ehrenamtlichen Helfer würdigte, ohne die unser Sport kaum denkbar wäre.

Das Rennen gegen den Regen

Nach dem Startschuss setzte das Rennen zurück an die Stege ein. Der nun beginnende Platzregen unterstrich noch einmal unmissverständlich das Ende der Saison und war darüber hinaus allen Ruderern Ansporn für eine schnelle Rückkehr in die Bootshäuser. Einen Abstecher in die Schwentine hat dieses Mal gewiss niemand mehr unternommen – so schnell hatten wir die Boote noch nie aus dem Wasser.

Um so gemütlicher war das anschließende Beisammensein auf der Terrasse, wo wir unter dem Zeltdach frisch geduscht, in Decken gehüllt und unter der Wärme der Heizstrahler bei einem kleinen Imbiss dem abklingenden Prasseln des Regens lauschen konnten und dabei die Saison noch einmal Revue passieren ließen.

Hans-Martin Hörcher

P.S. Ein Boot wurde übrigens dieses Mal nicht getauft.

Achter fahren…

…und Achter tragen

Mediterran geniessen mit Blick auf die Förde

BRAINsteam.de

Essen wie im Süden!

- Mittags-Menüs
- Saison-Menüs
- à la Carte Speisen mittags und abends
- Sonntagsbrunch 10.30 - 14.00
- Kaffee & Kuchen
- Schön gelegene Sonnenterrasse
- Einzigartiger Blick auf die Förde
- Schöne Stimmung
- Gesellschaften bis 180 Personen

Schöne Aussichten

täglich ab 10.30

Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel
Telefon 0431 / 210 85 85
Telefax 0431 / 210 85 86

Clubklamotten

Bilderrätsel – die Auflösung

Die Lösung ist so einfach wie offensichtlich: EKRC Mitglieder meistern alle Lebenslagen mit Bravour – diese tun dies darüber hinaus vorbildlich in Clubklamotten. Mit ziemlicher Sicherheit sind sie hierbei von Pau eingekleidet worden! Doch dies wird sich ändern: Es gibt einen

Wechsel in der Verwaltung der Club-Kleidung

… an Eva

Ab 1.1.2007 übernimmt unsere Clubkameradin Eva Keller die Verwaltung und Organisation der Clubartikel von Jens Paustian. Am Verkauf der Clubkleidung aus dem Vorratsschrank im Vorstandszimmer wird sich nichts ändern. Die Gestaltung und die Qualität der Artikel soll nicht verändert werden und auch der Lieferant „Bodymind„ in Bremen wird zumindest fürs Erste nicht gewechselt werden.

von Pau…

Die Endabrechnung 2006 mit dem Schatzmeister und die Übergabe des Warenbestands an Eva Keller erfolgt zum 18. Dezember. Das Datum ist auch Verkaufsschluss des Jahres 2006 durch Jens Paustian. Ware, die danach von Eva herausgegeben wird, fällt in das Verkaufsjahr 2007.

Mit Eva Keller übernimmt eine sehr engagierte und zuverlässige Sportkameradin diese Aufgabe und man kann sicher sein, dass die Versorgung mit Clubartikeln auch in Zukunft reibungslos klappen wird.

Vielen Dank an Pau, der uns in den vergangenen Jahren so zuverlässig eingekleidet hat.

CLUB-KLEIDUNG

in den original EKRC-Clubfarben

Ruderhemd, ½ Arm	€ 33,--	Anstecknadel	€ 3,--
Ruderhemd, Träger	€ 31,--	Wappen für Blazer	€ 15,--
Ruderhose, kurz	€ 31,--	EKRC-Krawatte	€ 25,--
Ruderhose, lang	€ 41,--	EKRC-Aufkleber	€ 2,--
EKRC-Einteiler	€ 69,--	EKRC-Mütze	€ 15,--
Regenjacke	€ 90,--	Polohemd, blau	€ 28,--
EKRC-Sweatshirt	€ 31,--	Ruder-Weste	€ 65,--
Tischflagge	€ 20,--		

Die Clubklamotten sind in allen gängigen Größen erhältlich bei
Eva Keller: 24116 Kiel, Metzstraße 49,
Tel. 0431-2598259, Email: clubklamotten@ekrc.de

Solange der Vorrat reicht – Bezahlung: Überweisung nach Rechnung

Die Insel Originale

SYLT
STRANDKÖRBE
DEPOT

SYLT STRANDKÖRBE DEPOT

im Hause Eisen-Jäger, Hamburger Chaussee 192, Kiel
Tel. 04 31 / 6 49 23 10 Fax 6 49 23 49

Druckzentrum
A.C. EHLERS
Wellseedamm 16a · 24145 Kiel
Tel. (04 31) 240 39 - 0
Fax (04 31) 240 39 - 20

E. L. Willy Hartz
Erstes
Kieler Bestattungsinstitut
Kiel, Feldstraße 47
Telefon 56 30 79

Frauen im EKRC – wie alles begann

Auf meinen Aufruf in den letzten Clubmitteilungen, Beiträge aus der Vergangenheit des EKRC einzubringen, meldete sich eines unserer „alten" Mitglieder, Heiner Ketelsen (Mitglied seit 60 Jahren und damit sicher kompetent in Sachen Clubvergangenheit), zu dem von mir aufgeworfenen Thema „Wie kamen die Frauen in den EKRC?". Hier seine Erinnerungen:

Es begann vor nunmehr 35 Jahren und daran sind der damalige Vorsitzende Jürgen Leptin und ich schuld. In Absprache miteinander stellte ich in der Jahreshauptversammlung 1969 den Antrag, in der Satzung das Wort „männliche" zu streichen, was bedeutet hätte, dass künftig eben auch weibliche Mitglieder Zutritt zum EKRC gehabt hätten. Zu Satzungsänderungen sind nun einmal 2/3 Mehrheiten erforderlich und natürlich wurde diese nicht erreicht, weil die älteren Mitglieder, die damals überwogen, traditionsgemäß unter sich bleiben wollten. 1970 habe ich in der Jahreshauptversammlung den Antrag erneut gestellt; er wurde wieder abgelehnt.

Eigentlich hatte ich danach die Nase voll, doch Jürgen Leptin gelang es erfolgreich, den Antrag zur folgenden Jahreshauptversammlung erneut zu stellen. Diese war relativ schwach besucht und zu unserer großen Überraschung erreichten wir die notwendige Mehrheit, wenn auch nur mit einer Stimme! Von nun an konnten damit auch Mädchen und Frauen Mitglieder im EKRC werden.

Man kann nicht gerade sagen, dass darauf hin ein Run von weiblichen Mitgliedern zu verzeichnen gewesen wäre, aber im Laufe der Zeit wurden insbesondere jüngere Frauen Mitglied und bescherten dem Club teilweise beachtliche Erfolge. Genannt sei hier Uta Kutz, die 1983 Deutsche Jugendmeisterin wurde, diesen Erfolg 1984 wiederholte, 1985 und 1988 Eichenkranzsiegerin und 1986 und 1987 sogar Deutsche Meisterin im Frauen-Einer war, dazu beachtliche Platzerfolge auf internationalen Meisterschaftsregatten. Oder Gaby Raflewski, heute unsere Gaby Schulz, die 1983 mit Uta ihre erfolgreiche Ruderlaufbahn begann mit Norddeutschen Meisterschaften, großartigen Regattasiegen und –ergebnissen, mit einer Deutschen Meisterschaft im Frauen-Zweier-ohne 2003 und noch immer im Masters-Bereich erfolgreich ist. Dort hat sie mit Ariane Schulz eine hervorragende Partnerin gefunden.

Ungenannt bleiben kann natürlich nicht Heike Roggenbrodt, mehrfache Deutsche Meisterin im Frauen-Riemenrudern, die sie allerdings für die RG Germania Kiel errungen hat (unser Verein nahm ja damals noch keine Frauen auf, Germania hatte bereits seit 1928 eine Frauenabteilung).

Mag sein, dass diese Aufzählung nicht vollständig ist, aber das war auch nicht meine Absicht. Erwähnt habe ich sie auch deshalb, weil ich das Gefühl habe, dass der Anteil der Frauenerfolge noch immer nicht genügend zur Kenntnis genommen wird.

Heiner Ketelsen

Jürgen Leptin, seiner Zeit 1. Vorsitzender des EKRC, hat begleitend zu diesen Erinnerungen sein Archiv entstaubt und einen Abriss der Ereignisse aus Sicht der Clubmitteilungen zusammengestellt. Das Material ist umfangreich, daher hier eine Zusammenfassung.

Für die jüngeren Leser zur besseren Einschätzung eine persönliche Anmerkung: In der Zeit, als dieser Wandel im EKRC stattfand, kam ich gerade in Rendsburg auf das Gymnasium, bis dahin noch eine reine Jungenschule. Erst mit dem Jahrgang nach uns wurde diese Trennung aufgehoben und Mädchen begannen, unsere Schule zu bevölkern und unser Fußballspiel auf dem Pausenhof durch „Gummitwistlabyrinthe" zu torpedieren …

Aus dem Protokoll der Mitgliederversammlung 1973:

Der Antrag auf Änderung der Satzung § 6 Abs. 1, der schon seit drei Jahren auf der Tagesordnung der Hauptversammlung stand, kam vor allen von der jüngeren Generation. Der Wunsch, das Wort „männlich" ersatzlos zu streichen, wurde vom Antragsteller, Herrn Heinz Ketelsen, begründet. Die anschließende Aussprache zeigt die Konsequenzen und Tragweite der anstehenden Entscheidung auf. Dem fortschrittlichen Denken der einen stellten die anderen die zwingende Notwendigkeit zu erhöhten Ausgaben gegenüber. Die auf Antrag von Herrn Erich Fahrenkrog durchgeführte Abstimmung per Zettel ergab folgendes Resultat:

Für den Antrag auf ersatzlose Streichung des Wortes „männlich" stimmten 45 Mitglieder, gegen den Antrag stimmten 19 Mitglieder, 1 Mitglied enthielt sich der Stimme. Es war festzustellen, daß der Antrag die erforderliche ²/₃-Mehrheit der Mitgliederversammlung erreicht hatte, der Antrag war damit angenommen; das Wort „männlich" ist aus dem § 6 Abs. 1 ersatzlos zu streichen.

Es besteht jetzt theoretisch die Möglichkeit, daß der EKRC eine Damenabteilung erhält, wenn der Bedarf bestehen sollte. Sicher werden vor allen Dingen Familien, deren Väter schon Mitglied sind, die Gelegenheit ergreifen, g e m e i n s a m den Rudersport auszuüben.

Bald konnte das erste weibliche Mitglied begrüßt werden (CM 03/1973)…

Aufgrund der Satzungsänderung mit der Möglichkeit der Aufnahme von Damen in unseren Club, reagierte Fräulein Eva-Christine H a h n spontan durch einen Eintrittsantrag. Der Vorstand hat am 9. 5. dem Gesuch von Fräulein Hahn entsprochen und hat sie als erstes weibliches Mitglied seit 1862 begrüßt. Wir gratulieren ihr zu dieser selten möglichen Ehrung sehr herzlich.

Alle mussten umdenken (CM 01/1974):

Der Pudel trieb mir die Tränen unter den Scheitel

Tradition muß nicht die Diktatur der Verstorbenen sein, nicht das Pochen auf Althergebrachtem, sondern das Festhalten an Dingen, die unsere Altvorderen erdacht und geschaffen haben und die uns heute noch lieb und wert sind, also noch in unsere Zeit passen. Das gilt, meine ich, auch für unser traditionelles Grünkohlessen, das wir im Januar jeden Jahres irgendwo draußen in der Umgebung von Kiel feiern. Haben Sie es gemerkt, meine Herren, wir wurden diesmal nicht mehr zum Herren-„Ausflug" usw. eingeladen, sondern ganz schlicht und ohne Bezug auf das Geschlecht zum „Grünkohlessen". Der Schreiber fragt ebenso schlicht und nicht ergriffen: Haben Sie begriffen, daß uns vielleicht schon im nächsten Jahr eine emanzipierte „EKAERCERIN" den Grünkohl süßen oder sogar versüßen wird? Das steigt mir schon jetzt in den Kopf wie Sekt von der Krim.

Und dann zeigten die Frauen, dass sie erfolgreich rudern können (CM 05/1975):

Die Sensation in unserer 113jährigen Clubgeschichte im Jahre 1975 und im Jahr der Frau ist jedoch die Tatsache, daß erstmalig zwei Damen auf dem Siegerpodest bei der Siegerehrung am 22. 11. 1975 im Kieler Yacht-Club stehen werden. Unsere Juniorinnen Christine Steinkopf, 17 Jahre alt, und Gabi Tänzer, 16 Jahre alt, errangen für uns die ersten Lorbeeren für weibliche Ruderer und leiteten damit einen neuen Abschnitt in der Geschichte unseres Ruder-Clubs ein.

Nachdem Bärbel Seddig-Arndt und Ilse Lebert vor zwei Jahren zu uns als Mitglied kamen, hatten wir fest mit ihnen als erste Siegerinnen gerechnet, doch nun haben ihnen die vorgenannten Juniorinnen die Schau gestohlen.

Im Rückblick auf seine Amtszeit erinnert sich Jürgen Leptin (CM 03/1983):

Zu den Herrenessen im November gelang es immer, den großen Saal im Yachtclub zu füllen, insbesondere durch die Vornahme der Siegerehrungen für die Jahressieger. Der Versuch, besonders gefördert durch unseren Clubkameraden Walter Thiessen, Damen als Gäste einzuladen, scheiterte an dem Widerstand einer großen Anzahl männlicher Clubkameraden. So blieb es wenigen Siegerinnen vorbehalten, den Rahmen dieser Männerveranstaltungen ein wenig zu sprengen.

Unsere aktiven Damen sind in der vorangegangenen Aufstellung nur vereinzelt aufgeführt, mit Ausnahme von Johanna Kiesel, der aktivsten unserer Ruderinnen.
Es darf jedoch nicht unerwähnt bleiben, daß der Club zwischenzeitlich eine starke Juniorinnen/Frauengruppe aufgebaut hat, die in den letzten und besonders in diesem Jahr große Erfolge aufweist. Das Jahr 1982 wird im EKRC sicherlich das Jahr der Frau werden.
Die Vorbehalte vieler älterer Clubkameraden gegen diese Abteilung werden hoffentlich abgebaut werden. Auf jeden Fall bereichern sie das Clubleben erheblich, und dem Traum von einer großen Clubfamilie sind wir mit Sicherheit ein Stück näher gerückt.

Die Frauen erfüllten die in sie gestellten Erwartungen und verbesserten die Leistungsbilanz des EKRC erheblich. Nicht zuletzt die sportlichen Erfolge waren es, die damals einige Kritiker der Öffnung haben umdenken lassen. CM 04/1983:

1500. Sieg 1983

Am 28. 8. fand in Hadersleben die 43. Nordschleswigsche Ruder-Regatta statt. Im Frauen-Einer siegte Uta Kutz und errang damit den 1500. Sieg in der Clubgeschichte. Insgesamt bringt es der EKRC bis einschließlich 1983 auf 1518 Siege bei 4429 Starts.

Gaby Schulz kam vor genau 25 Jahren in den EKRC. Sie erinnert sich:

Der Anfang war ja schon durch Christine Steinkopf und Gaby Tänzer gemacht worden. Als wir mit ca. 14 Jahren so langsam von der Schüler-Ruderriege der Käthe-Kollwitz-Schule vom Gelegenheitsrudern weg hin zu regelmäßigen Training bei Kalle Brandt in den EKRC gekommen sind, haben wir als Mädchen-Vierer dort als Gäste gerudert, aber im Schülerbootshaus geduscht.

Im EKRC sah der alte Umkleideraum, an den sich sicher noch viele erinnern können, wie folgt aus: Der jetzige Männer-Umkleideraum war Kraftraum, der jetzige Kraftraum war Umkleideraum für Männer.

Es gab 4 oder 5 Gänge mit Schränken und eine schattige Katzenreihe für die Mädels, die mit dem durchscheinenden Licht der Männerumkleidereihen vorlieb nehmen mussten. An der Wand, wo sich heute die Sprossenwand befindet, saß ein die ganze Breite der Wand abdeckender Spiegel. Jeder Mann, der nach dem Training duschen wollte, ging an diesem Spiegel vorbei und schließlich mit prüfendem Blick nach links in die Dusche.

Mittlerweile sind auch Uta Kutz und Sybille Grassl in den Club gekommen und es war uns allen das „Umziehen“ ins Schülerbootshaus zu lästig geworden. Also haben wir ganz selbstverständlich mit den „alten Säcken“ und „jungen Spunden“ geduscht. Da das warme Wasser nur gegen den Einwurf von 50 Pf. Stücken zur Verfügung stand, fanden sich immer genügend spendable Männer, die uns eine ausgiebige Dusche ermöglicht haben. Für einen zotigen Männerwitz gab es von Sybille auch prompt eine ihrer berüchtigten Lachsalven, die ohne weiteres lose Kacheln zum Abfallen animierten. Da jeder jeden (jede) buchstäblich heranwachsen sah, konnten sich die Aktiven zu der Zeit wirklich als Clubfamilie verstehen.

Beim Pellkartoffelessen mit Siegesfeier im Kieler Yachtclub waren neben den Aktiven ja auch ein großer Anteil Passive und Ehemalige zugegen, denen diese Nähe der männlichen zu weiblichen Aktiven geradezu unheimlich war.

Ich erinnere mich an einige Jahre mit Jochen Schuster im Foyer des KYC, wo wir Mädels, die aufgrund vorhandener Siege ja zu ehren waren, während des Essens gewartet haben, bis wir in den Saal eingelassen wurden, um unsere Preise entgegenzunehmen und dann aber bitte auch wieder zu verschwinden. Irgendwann war uns dieses Gehabe zu blöd und wir sind einfach geblieben…

Gaby Schulz

Auch damals gab es Mitglieder, die das Clubleben kritisch betrachteten. Aus den CM 02/1972:

Ein Antrag auf Satzungsänderung

oder wie beherzte Männer den EKRC vor dem Weibe bewahrten.

Meistens sind nur schöne Weiber Männern nütze bei der Nacht,
Ihre Werke bei dem Tage sind nur Müßiggang und Pracht.

Friedrich von Logau
1604—1655

Was alte deutsche Dichter schon seit Jahrhunderten für wahr erkannt haben, sollte man nicht leichtfertig kurzlebigen Ideen vorschneller Neuerer opfern beziehungsweise über die Bordkante eines Bootes des EKRC fallen lassen.

Rudern ist eine Tätigkeit bei Tage, und was die Weiber bei Tage wert sind, darüber sind sich bisher noch genügend aufrechte Männer mit Friedrich Logau einig. In blinder Verkennung der wahren Gegebenheiten haben einige Mitglieder dem neumodischen Trend der Emanzipation folgend versucht, über eine Satzungsänderung den Weibern die Mitgliedschaft im EKRC zu eröffnen. Zu Recht sprach ein besorgtes Mitglied daher die Befürchtung aus, daß sich die Nützlichkeit der Weiber bei Nacht über die Morgendämmerung ausdehnen werde und der Ruderklub sich auf diese Weise zu einem Hort nächtlicher Freuden auch bei Tage verwandeln könne. Doch der geneigte Leser möge sich beruhigen, die Zahl der wahrhaft teutschen Männer war zwar bedrohlich gering, doch sie genügte, um das drohende Unheil zu verhindern; denn vor langer Zeit hatten weise Männer eine Klausel in die Satzung eingefügt, die für Satzungsänderungen eine Zweidrittelmehrheit erfordert. Durch den Sieg der Minderheit wurde die von einigen Mitgliedern feierlich beschworene männliche Tradition des Ersten Kieler Ruder Clubs gerettet. Ebenso wurde dem Rennsport die volle Manneskraft erhalten, da sie nunmehr nicht dem schwächenden und verweichlichenden Einfluß weiblicher Mitglieder anheimfallen wird.

Einige Mitglieder, die nicht von der hohen Idee der männlichen Tradition berührt waren, begegneten dem Antrag auf Änderung der Satzung mit einem mehr diesseits bezogenen sachlichen Hinweis auf das Fehlen von Dusch- und Umkleideräumen, die für weibliche Mitglieder erforderlich sein würden. Die aufrechten Männer der Minderheit hätten sich in der Diskussion auf die über jeden Zweifel erhabenen Ideale beschränken sollen; das sachliche Argument lieferte den Reformern eine willkommene Angriffsfläche. Sie entkräfteten den Hinweis, indem sie auf die Möglichkeit aufmerksam machten, die verwaisten Räume der benachbarten Ruderriege Ravensberg zu benutzen. Doch dieser kleine Triumph konnte ihre Niederlage nicht verhindern. Die Gefahr ist vorerst abgewendet, aber nicht gebannt; denn die Reformer drohen unbelehrbar den selben Antrag im kommenden Jahr zu wiederholen. Wir können gewiß sein, daß sie in der begründeten Hoffnung auf einen Sieg im nächsten Jahr die Zeit nicht werden untätig verstreichen lassen und versuchen werden, weitere Mitglieder zu ihrer Sache zu bekehren. Darum

Ruderer des EKRC vereinigt Euch,
Ein Gespenst geht um im Ruderclub,
Das Gespenst der weiblichen Mitgliedschaft.

Reinhold Thode

Heute nun gehören die Frauen genauso selbstverständlich zu unserem Clubleben wie unsere Ruderboote. Und als schließlich Frauen auch in den Vorstand gewählt wurden, schien auch die letzte Männerbastion in unserem Club gefallen zu sein.

Wirklich die letzte? Nein! Ganz unbeugsam werden noch heute, nach nunmehr 35 Jahren, die Meisterschaften im Clubeiner ausschließlich unter Männern ausgetragen. Ein Schalk, wer Böses dabei denkt!

Wir von den Clubmitteilungen werden wie immer hautnah und kompetent davon berichten, falls auch dieses Relikt eines Tages der Vergangenheit angehören sollte und wir doch noch die erste Meisterin im Clubeiner feiern können.

Hans-Martin Hörcher

Ihr Planer,
Handwerker oder Lieferant

H.D. DOOSE

Hasseldieksdammer Weg 7 24114 Kiel Tel. 14430

Sanitär Installation Gas-Heizung

. . . wir planen Ihr Bad

. . . wir bauen Ihr Bad

. . . mit Badplan 3 D

Sparkassen-Finanzgruppe

Gerade jetzt muss Bewegung in den Kieler Sport.

Sparkasse Kiel

Wer die Zukunft sichern will, darf nicht am falschen Ende sparen. Deshalb werden wir uns auch zukünftig in der Sportförderung engagieren. **Für Kiel.**

Flaggen im EKRC

Jeder von Euch kennt die EKRC-Flagge, die seit Urzeiten auf dem Rasen vor unserem Bootshaus den Weg zu uns weist. Auch die Flagge auf dem Bootssteg wird inzwischen jedem geläufig sein. Dass seit einiger Zeit auch über dem Eingang zur Gastronomie eine Flagge weht, wird vielleicht vielen bisher entgangen sein. Diese Entwicklung hat Sven zu folgenden philosophischen Betrachtungen zu diesem Thema inspiriert:

Beinahe jeder Ruderclub weltweit, der etwas auf sich hält, schmückt sein Anwesen durch einen Flaggenmast mit Clubflagge. Der EKRC verfügt auf Grund der Eigeninitiative einzelner Mitglieder inzwischen über drei Flaggenmasten samt Flaggen, was seine Bedeutung in der Region aber auch darüber hinaus vorbehaltlos dokumentiert.

In meinen Augen untragbar ist jedoch der derzeitige Umgang mit unseren Flaggen. Diese Symbole unseres Vereins, hängen Tag und Nacht unbeachtet an ihren Masten. Dieser Zustand muss sich ändern!

Als Sofortmaßnahme schlage ich folgende Punkte vor:

1. Einführung einer Flaggenparade gemäß der Marine-Dienstvorschrift (MDv) 533/1
2. Einsetzten eines Flaggenwartes mit der Verantwortung für Kommandieren und Überwachen der Flaggenparade sowie der nächtlichen Aufbewahrung der Flaggen
3. Einsetzen von Flaggenposten, die auf den Befehl "Flaggenposten heraustreten" die Flaggen einhohlen oder hissen

Flaggenparade im EKRC

4. Begleitung der Flaggenparade durch ein Musikkorps sowie eine Ehrenwache an Sonn- und Feiertagen

Wichtig ist der Zeitpunkt der Flaggenparade, auch hierbei sollten wir uns an Dienstvorschrift (MDv) 533/1 orientieren:

„Die Flaggenparade findet vom 01.04. bis zum 30.09. morgens um 07.00 Uhr und abends zum Zeitpunkt des Sonnenuntergangs statt. Vom 01.10. bis zum 31.03. findet die Flaggenparade morgens um 08.00 Uhr und abends zum Zeitpunkt des Sonnenuntergangs statt.“

Mitglieder, die sich an unserer täglichen Flaggenparade beteiligen wollen (ich persönlich sehe dies als eine Clubpflicht an), mögen sich bitte bei mir melden. Wir benötigen Flaggenwart, 5-10 Flaggenposten, ca. 10 Personen

für das Musikkorps (bitte keine Volks- oder Technomusik) und ca. 20 Mitglieder als Ehrenwache.

Ein weiterer Punkt, der mit sehr am Herzen liegt, ist unsere Clubwappen. Leider gibt es immer noch selbst Vorstandsmitglieder, die nicht in ordnungsgemäßer Clubkleidung der sportlichen Ertüchtigung nachgehen. Da wir leider niemanden zum Tragen der Clubkleidung samt Clubwappen zwingen können, schlage ich flankierend zur Beflaggung folgende Maßnahmen zur besseren Repräsentation des Clubs vor:

- Anbringen des Clubwappens an den Bootshallentüren des Vereins
- Buntes Pflastern der Bootsplätze in Form des Vereinswappens
- Bepflanzen des Rasens mit Primeln in Vereinswappenform
- Aufmalen eines optisch dreidimensionalen Vereinswappens auf das Dach des Rundbaus, zwecks der Repräsentation bei Überflügen des Clubs.
- Bei Vorhandensein genügend finzanzieller Mittel Sponsoring der Kiellinie zwecks Umbenennung in „EKRC-Linie“ unter gleichzeitiger Beflaggung auf der gesamten Länge mit EKRC-Flaggen. Eine teilweise Refinanzierung der eingesetzten Mittel könnte durch Verkauf von EKRC-Souveniers entlang der EKRC-Linie erfolgen.

Wenn weitere Vorschläge zur besseren Repräsentation und Integration unseres Vereins bestehen, dann zögert nicht mit der sofortigen Umsetzung.

Euer Ruder- und Trainingswart Sven Pulletz

Blumen-Reese

Brigitta Plarre

Blumen, Grabpflege und Anlagen

24113 Kiel-Hassee, Hasseer Straße 18, Tel. (04 31) 68 20 30

ein Anruf

56 10 11

viele Leistungen

seit 1886
LORENZ
ELEKTRO
GmbH

seit 1886
LORENZ
SANITÄR
GmbH

FLIESENVERLEGUNG

Gerhardstr. 21 · 24105 Kiel

Vorstandsmitglieder / Impressum

Der Vorstand des EKRC

nach der Jahreshauptversammlug am 23.März 2006

Vorsitzender
Christian Prey
Dahlmannstraße 2, 24103 Kiel
Tel.: 0431-9828-201 (p)
Fax 0431-9828-202

Stellv. Vorsitzende Verwaltung
Carola Pulletz
Sternwartenweg 37, 24105 Kiel
Tel.: 0431-2000368 (p)
2vorsitz.verwaltung@ekrc.de

Stellv. Vorsitzender Sport
Dr. Lars Rölver
Koldingstraße 14, 24105 Kiel
Tel.: 0179-9266249 (p)
2vorsitz.sport@ekrc.de

Ruder- und Trainingswart
Dr. Sven Pulletz
Sternwartenweg 37, 24105 Kiel
Tel.: 0431-2000368 (p)
ruderwart@ekrc.de

Schatzmeister
Bernd Klose
Holtenauer Straße 178, 24105 Kiel
Tel.: 0431-5793940 (p)
schatzmeister@ekrc.de

Bootswart
Jörn Demmnick
Düsternbrooker Weg 16, 24105 Kiel
Tel.: 0431-577885 (Werkstatt)

Hauswart
Mark Lorenz
Gerhardstraße 21, 24105 Kiel
Tel.: 0431-561011 (d)

Kassenwart
Niels Benthin
Holtenauer Straße 225, 24106 Kiel
Tel.: 0431-6592890 (p)
kassenwart@ekrc.de

Pressewart
Rainer Bohn
Grimmstraße 15, 24105 Kiel
Tel.: 0431-803974 (p) 901-2250 (d)
pressewart@ekrc.de

Schriftwart
Jürgen Kähler
Narvikstraße 18, 24109 Kiel
Tel.: 0431-524048 (p)

Vergnügungswart
Hans-Rudolf Schröder
Hasselkamp 95, 24119 Kronshagen
Tel.: 0431-589979 (p)

Vorsitzender Jugendabteilung
Benjamin Mewe
Insterburger Straße 16, 24149 Kiel
Tel.: 0431-27677

Impressum

Herausgeber und Verlag
Erster Kieler Ruder-Club
von 1862 e.V. (EKRC)
79. Jahrgang
erscheint i.d.R. vier mal jährlich

Postanschrift
Erster Kieler Ruder-Club
Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel, Tel.: 0431-577885
Internet: www.ekrc.de
Email: info@ekrc.de

V.i.S.d.P.
Rainer Bohn
Gneisenaustraße 9
24105 Kiel, Tel.: 0431-803974

Anzeigenverwaltung
Bernd Klose
Holtenauer Straße 178
24105 Kiel
Tel.: 0431-5793940

Redaktion
Hans-Martin Hörcher
Gerstenkamp 31
24147 Kiel, Tel.: 0172-5348768
clubmitteilungen@ekrc.de

Druck und Herstellung
Druckzentrum A.C. Ehlers
Wellseedamm 16
24105 Kiel, Tel.: 0431-240390

Bankverbindung
Sparkasse Kiel
(BLZ 210 501 70)
Kto Nr.: 435 776

Spendenkonto
Kieler Volksbank eG
(BLZ 210 900 07)
Kto. Nr.: 93 0805 06

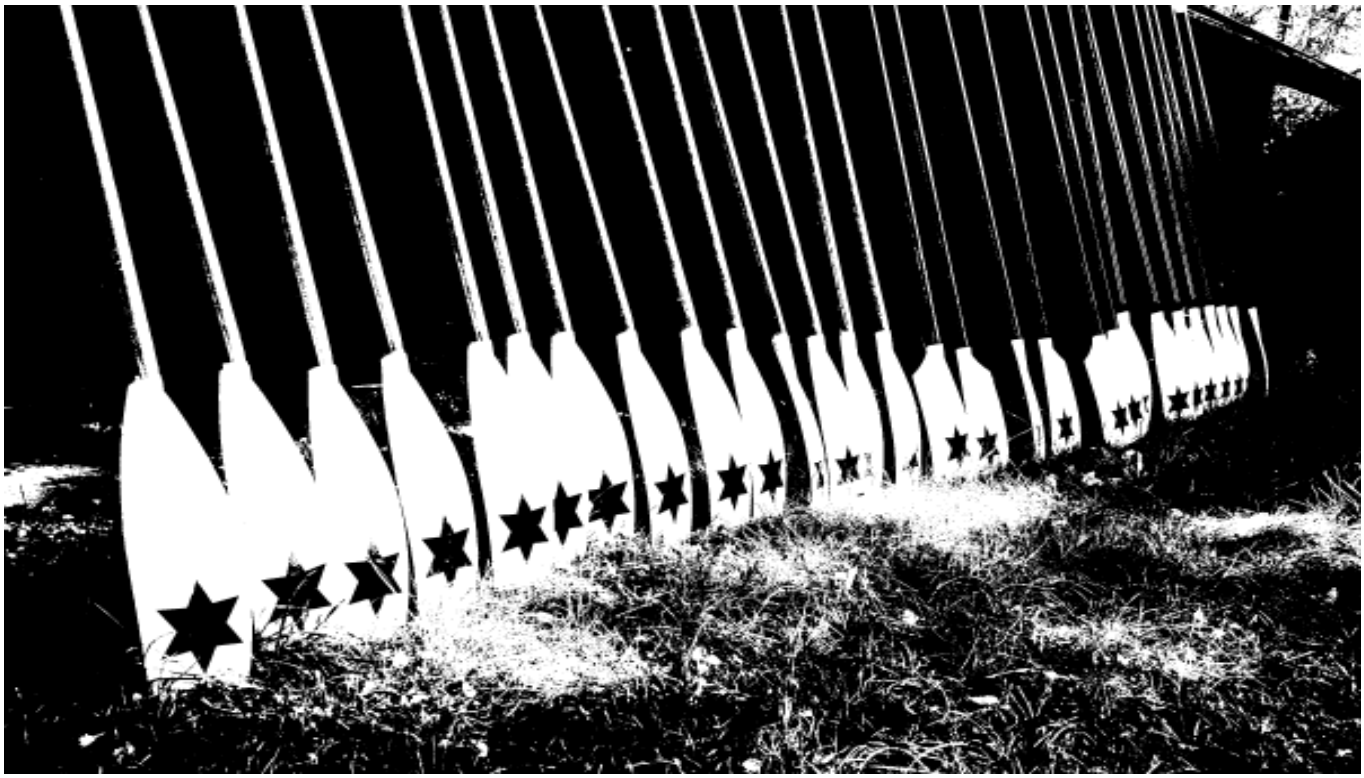
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht ungedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 10. März 2007

Der Kraftraum glänzt wieder!

Anfang November trafen sich einige Freiwillige, um unseren Kraftraum vom Staub des Sommers zu befreien. Nach dieser Aktion sollte neuem Schweiß nichts mehr im Wege stehen. Vielen Dank allen Helfern!

Postvertriebsstück **C 1636**
Gebühr bezahlt
Erster Kieler Ruder-Club von 1862 e.V.
Düsternbrooker Weg 16
24105 Kiel



Sanitätshäuser
Orthopädie-Technik
Reha-Technik

4 x in Kiel

Ringstraße 55
Papenkamp 14
Holtenauer Straße 34
An der Schanze 40

SANITÄTS-HAUS Kurda

Telefon 66 10 66
www.kurda.de